

# Leipziger Zage



# iger blatt

No. 272. Freytags

den 29. September 1815.

## Die Schöne im eisernen Thurne.

Ein Mädchen.

(Schluß.)

Der König war sehr erfreut, seine schöne und tugendhafte Base wiederzusehen, und als er den ganzen Verlauf der Sache erfuhr, verlohnte er Walduin mit der Grafschaft Raudnitz, seine beiden ältern Brüder erhielten Stellen im Heere, und auf Miladens Vorbitte vergab er auch dem treulosen Luithold, dessen wahrhaftige Reue Jedermann bewegte, ja er erhob ihn sogar zu seinem Kammerer, für welche Gnade alle Geschwister gar sehr gerührt und dankbar wurden.

Von dieser Zeit an erhielt Frau Gertraud nur frohe Kunde von ihren Söhnen; denn ehe ein Jahr verging hatte Gräfin Milade ihrem Gemahl ein wunderschönes Söhnlein geboren, und jeder Bote von ihm erzählte ihr neues Glück und Segen ohne Ende.

In mehreren Jahren gebar die Gräfin drei holde Töchter, und alles vermehrte die

Freude der klugen Frau Gertraud; nur konnte sie nicht entziffern, was mit ihrem Spiegel vorgegangen seyn mochte, indem sie darin alle ihre Kinder deutlich sah, nur die lieblichste Gestalt ihrer Schnur und der kleinen Enkel vermochte sie nicht mehr wohl zu erkennen, vielmehr erschienen sie ihr wie bleiche Schatten, welches sie anfänglich für die Anzeige eines baldigen Todes annahm. Da sie jedoch die Sterne rathfragte, und diese ihr ein langes Leben der Gräfin verkündeten, so ward sie gar sehr bedenklich darüber, und als sie endlich auf Walduins Bitten zu ihm auf die Burg Raudnitz zog, da fühlte sie einen geheimen Widerwillen gegen seine Gemahlin, den sie sich keinesweges zu deuten wußte, aber doch, aller angewandten Mühe ungeachtet, nicht zu überwinden vermochte.

Eines Tages war Frau Gertraud in dem Gemache ihrer Kinder, und hatte den kleinen Enkel auf dem Schooße, der sich gar wild und ungebehrdig benahm, als durch einen Zufall Baldwin den Granatapfel, den ihm die Fee verehrt, in die Hand nahm; er achtete dieß

Geschenk wenig mehr, und hielt sein Glück für zu fest gegründet, daß er Bekeimens Schutz noch bedürfen zu können nicht glaubte; er spielte damit, auch die Gräfin griff nach der glänzenden Frucht, fragte ihren Gemahl, woher er sie habe, und begehrte sie zu essen; dem Graf fiel diese Frage wunderbar aufs Herz, da er gar wohl wußte, Milade war gegenwärtig, als Bekeime ihm dieselbe beim Abschiede verehrte. Er reichte ihr den Apfel, und bot ihr an, mit ihr zu theilen. Die Gräfin brach — und in demselben Augenblicke sah Baldwin Ismenen vor sich stehen, der Knabe auf Frau Gertrauds Schooß verwandelte sich in einen häßlichen Kobold, den sie voll Abscheu von sich stieß. Die Fee Bekeina, von einer milden Klarheit umflossen, trat aus der Wand, Milade ihr zur Seite mit ihrem engelschönen Sohne auf dem Arme.

Als Ismene sich damals den geliebten Jüngling entrissen sah, da verfiel sie in eine Raserei, und beschloß, ihn, den sie trotz aller Unbilden, die er ihr zugesügt, zu lieben nicht aufhören konnte, zu besitzen um jeden Preis. Da ihr die Zauberrose noch die Macht gab, jede Gestalt anzunehmen, und viele Dämonen ihr noch geblieben waren, so ließ sie durch einige derselben die Gräfin, als sie einst mit ihrem Kinde im Garten lustwandelte, abermals entföhren, und sie — weil ihr kein bezaubernder Körper mehr zu Gebote stand, und mit dem Tode ihrer Feindin sie den letzten Rest ihrer Macht zu verlieren wagte — in ein entferntes Land tragen, worauf sie selbst ihre Gestalt annahm; einen ihrer Geister hüllte sie in die Gestalt des Knaben, und erschien so an Milas-

dens Stelle in der Burg Raubnitz. Doch konnte sie es nicht hindern, daß Bekeina ihren Schützling zu sich in ihr krystallenes Schloß auf den Höhen von Libanon nahm, und Ismene gründete die Hoffnung, die Früchte ihres Verrathes lange zu genießen, nur darauf, daß es den Feen nicht erlaubt war, Andern, als zu deren Schutze, sie sich vor der Geburt verpflichtet, ungerufen zu erscheinen.

So lebte Ismene mehrere Jahre, genoß Baldwins Liebe, und hatte ihm schon drei Töchter geboren, als sie durch den Bruch dieses Granatapfels ihr schändliches Gewebe selbst wieder zerstörte.

Baldwin errieth Ismenens Tücke; er stürzte zu den Füßen der Fee, die ihn mit seiner wahren Gemahlin wieder vereinigte. Frau Gertrauds Spiegel zeigte wieder das volle Bild der schönen Schnur, und Ismene mit ihrem dienstbaren Kobold ging in eine unterirdische Höhle, wo sie noch immer tobt.

Die drei Fräuleins behielt jedoch der Graf bei sich, und Milade erzog sie so sorgfältig, daß sie eben so viele Tugenden, als ihre Mutter Laster, besaßen.

### Besondere Liebhaber von der Falkenjagd und Reigerbeize.

Kaiser Karl VI. war ein ganz leidenschaftlicher Liebhaber der Falknerei und Reigerbeize, hatte Oberhof, Falkenmeister, Reiger, Falkenmeister, Kräh, Falkenmeister, Wilans Falkenmeister und vierzig bis fünfzig gemeine Falkonierer. Im Jahre 1729 wurden an

Vögeln, Hasen u. s. w. 439 Stück ge-  
beißt.

Höher und weiter trieb es noch der Mark-  
graf Karl Wilhelm Friedrich von Branden-  
burg, Onolzbad. Er ließ Falkoniere reisen,  
hatte die schönsten Falken, und bei dem Städte-  
chen Gunzenhausen, wo er sein Hoflager  
hatte, ließ er 1753 ein prächtiges Falken- und  
Vogelhaus erbauen, welches mit vielen Feier-  
lichkeiten eingeweiht wurde. Im J. 1755  
wurden 1815 Stück Vögel, Hasen u. s. w.  
gebeißt.

Ueberhaupt aber waren von dem Mark-  
grafen vom J. 1730 bis zum 31. Jul. 1755  
als 3 Tage vor seinem Tode, 37,238 Stück  
gebeißt worden, unter welchen sich 109 Wei-  
her, ein Kranich, eine Trappe, eine wilde  
Katz u. befanden.

Der Markgraf hatte einen ansehnlichen  
Falkenstaat, zwei Ober-Falkenmeister, einen  
Falken-Sekretär, Falken-Kanzlisten, Falken-  
Pagen, Reihermeister, Milanenmeister, vier-  
zehn Falkonierknechte, 20 Falkonier-Jungen,  
und ein Corps Trompeter und Pauker.

Alles, was von der Falknerei geschrieben  
war, las der Markgraf, und auf seinen Befehl  
mußte der Rektor Pacius das Werk Kaiser  
Friedrichs, seines Sohnes Manfred und  
des Albertus Magnus, ins Deutsche  
übersetzen, welches er auf seine Kosten zu Onolz-  
bad 1756 drucken ließ. Diese Uebersetzung  
hat sich selten gemacht.

Er ließ die sogenannten Falkenthaler  
und Dukaten schlagen, welche er gewöhnlich als  
Belohnung an die Falkoniere vertheilte. Ein  
Falken ist auf dem Avers sitzend, oder in der Lust  
zu sehen, mit der Umschrift: Elatus ten-  
det in altum, und Oblectamina Prin-  
cipis.

Einer der Ahnherrn des Markgrafen,  
Georg Friedrich (1593), führte einen Brief-  
wechsel mit mehreren illustren Falkoniere-Lieb-  
habern, besonders des Oestreichischen und Bayer-  
schen Hauses, über die Resultate dieser Er-  
göblichkeit.

Anzeige. In einer zum Handel ganz vorzüglich gelegenen Straße hiesiger Stadt,  
nahe am Markte, ist ein sehr nutzbares Haus, mit einem für eine Ausschmitt-  
handlung sehr gut eingerichteten Gewölbe, zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man im ehe-  
maligen Museo, jetzt Börsen-Halle, No. 33. auf der Petersstraße.

### Thorzettel vom 27. September 1815.

Grimmaisches Thor.	U.	Hr. Hauptm. v. Hellwig, von Dresden, lin der Ecke	6
Ost. Ab. Frau App. R. Kori v. Dresden, bei Fr. Domb. Bauer	5	Hr. Rathskamm. Balz von Oschatz, bei Acc. Insp. Dähne	
Hr. Hptm. v. Wilnsky v. Warschau. Frau Coll. R. Proskurina, von Petersb. im Hot. de B.	6	Hr. Kas. Dreysig von Weissen, bei Wungerlich	9

Vorm. Der Kön. Prk. Staatsmin. und Oberhof-  
marschall Hr. Graf von der Goltz, von Dresden,  
im Hot. de Bav.  
Hr. Rath und Fabrik-Direkt. Iris, von Dresden,  
Hot. de Fr.  
Hr. Hofmarschall und Oberstallamts Direkt. Graf  
Wisthum v. Eckstädt, von Dresden, No. 2.  
Nachm. Hr. Ober-Post Commiss. D. Hausmann,  
von Würzen zurück  
Die Prager u. Wiener r. Post.  
Hr. Kammerl. v. Preis, von Dresden, bei Wie-  
prechts

## Halle'sches Thor.

St. Ab. Hr. Kfm. Reit von Magdeb. umw.  
Hr. Kfm. Schropp, von Berlin, bei Post-Sekret.  
Krause  
" " Fris von Magdeb. bei Heinke  
" " Humphreys von Hamburg, umw.  
" " Lise von Magdeb. in der Eule  
Se. Durchlaucht der Fürst von Anhalt-Plöß, von  
Dessau, im Hot. de S.  
Hr. Amtsbptm v. Pfannenstiel, pass. durch  
Vorm. Hr. Kfm. Bergengrün a Riga, von Berlin,  
Hot. de Bav.  
Hr. Kfm. Seyfert von Dypach, umw.  
" " Gullet, Bamburn und Herschau a. Engl.  
von Hamburg, in St. Berlin  
" " Scherer von hier, von Hamburg; zurück  
" " Kouche von Magdeb. im Kranich  
" " Schulze und Kleist von Salze. umw.  
" " Jung v. Berlin, im Hot. de B.  
Der Kais. Russ. Hr. Obrist v. Savary, von Lit-  
schena umw.  
Hr. Kfm. Reiche von Neustrelitz, umw.  
" " Poitiere von Warschau, umw.  
Nachm. Hrn. Kfl. Herrmann und Duhlers, von  
Magdeb. umw.  
Hr. Kfm. Rosentreter von Ascherleben, im Ele-  
phanten

## Kannstäbter Thor.

11.

St. Ab. Hr. Kfm. Niedner von Raumburg, in  
No. 13. 6  
Hr. Kfm. Stöcker von Elbersfeld, N. 419.  
" " Meyer und Bardelsen, von Paris, p. d.  
Hr. Seb. Rath Miningerode, von Darmstadt, umw.  
Hr. Kfm. Malligon von Valenciennes. umw. 7  
Die Hrn. Kfl. Hey und Hänel, von Frankf. aM.  
im H. de B. und N. 172. 9  
Der Gutsbes. Schnell, von Frankf. im H. de B. 9  
Vorm. Hr. Kaufm. Karbalestier von Paris, umw. 2  
Hr. Kfm. Ranschfuß von Ratmb. N. 256. 7  
Auf der Casler Post Tischlermstr. Ackermann von  
Mühlhausen, umw. 10  
Hr. Kfm. Becker von Frankf. im Hot. de Care 12  
Nachm. Die Hrn. Kauf. Kiegley und Ries von  
Hamb. und Elbersfeld, N. 450. 1  
Hr. Kfm. Kolbe von Landsbut, im Schild 2

## Peters Thor.

11.

St. Ab. Hr. Kf. Schmidt v. Bera, b. Thalheim  
Hr. Gerichts-Dir. Jhle, Hrn. Kfl. Eberhard und  
Fasli, von Chemnitz, im Hot. de Fr. und in  
Etegens Hof 7  
Vorm. Hr. Gutsbes. Grempton u. Kfm. Pless,  
von Carlsbad, bei Müller 1  
Hr. v. Dombrowsky, von Warschau, H. de Bav. 2  
Die Chemnitzer r. Post 8  
Nachm. Hrn. Kfl. Bug, Weisbach und Heiser,  
von Chemnitz, im Heilbrunnen, Pelikan u. im  
Harnisch 2  
Die Nürnberger r. Post 2  
Die Hrn. Kauf. Leonhard und Raul, v. Werdau  
und Aiteub. im Heilbr. und Sanders

## Hospital Thor.

11.

Nachm. Auf der Freiburger Post Apoth. Wer-  
mann u. Kobab Bätzig v. Willsdorff, b. Löwen 3  
Graf Einsiedel v. Gersdorf, im schw. Bret

Theater. Morgen, den 30. Sept.: Rosamunda. Trauerspiel in 5 Aufzügen, von  
Th. Körner.

Thorschluß Drey Viertel auf 7 Uhr.